



**HUBERT THALER**  
Vorstand der  
TOP Vermögen AG



**MICHAEL THALER**  
Vorstand der  
TOP Vermögen AG

## Sehr geehrte Mandantin, sehr geehrter Mandant,

die Weltwirtschaft bleibt auf Wachstumskurs. Drei Viertel der 45 von der OECD untersuchten Länder verzeichnen bereits jetzt ein stärkeres Wirtschaftswachstum als 2016. Die gute Weltkonjunktur zeigt sich in den Quartalszahlen der Unternehmen. Die gemeldeten Gewinne übertreffen fast regelmäßig die Erwartungen.

Insbesondere Europas Unternehmen überzeugen auf breiter Basis mit Gewinnwachstum. Folglich hat der Internationale Währungsfonds die Aussichten für die Europäische Union (EU) nach oben korrigiert – mit Ausnahme von Großbritannien, wo die stockenden Brexit-Verhandlungen die Wirtschaft immer stärker belasten. Abgesehen davon ist die konjunkturelle Lage in Europa und insbesondere in der Eurozone gut und sie wird es wohl auch auf Sicht bleiben.

Die Ergebnisse der Wahlen in den Niederlanden, in Frankreich und in Deutschland sollten die EU wieder deutlich stabilisieren. Unsicherheiten wie der Rechtsruck in Österreich, der eine stärkere Bindung der Alpenrepublik an die widerspenstigen EU-Mitglieder Ungarn und Polen zur Folge haben könnte und die Unabhängigkeitsversuche Kataloniens sorgen allerdings weiter für Unruhe.

Unabhängig des Ausgangs der Koalitionsverhandlungen in Deutschland wird die nächste Bundesregierung für Kontinuität stehen. Genau das mögen Investoren und Unternehmen. Der ifo-Geschäftsklimaindex steht so hoch, wie seit den 1970-er Jahren nicht mehr. Deutschland wird die wirtschaftliche Lokomotive Europas bleiben.

Treiber der guten Konjunktur bleiben die niedrigen Zinsen. Wir gehen davon aus, dass die EZB bis zum Ende der Amtszeit ihres Präsidenten Mario Draghi im Herbst 2019 keine nennenswerten Zinsschritte unternehmen wird.

Mit offenem Ausgang ist der Versuch von US-Präsident Donald Trump, Einfluss auf die Zinsentscheidungen der US-Notenbank zu nehmen. Er wird verhindern wollen, dass die FED die Zinsen zu sehr anhebt und damit seine ohnehin nicht sehr überzeugend finanzierten Pläne zur Stimulierung der US-Wirtschaft torpediert. Wenn er dazu auch noch seine Steuersenkungspläne durch den Kongress bringt, sollten US-Aktien attraktiv bleiben.

Ein Risiko für die Weltwirtschaft könnte China sein. Die Verschuldung ist seit 2008 von 140 Prozent auf heute fast 300 Prozent gestiegen. Die hohe Verschuldung könnte ein Auslöser für eine Abschwächung der Konjunktur im Reich der Mitte sein. Aktuell rechnen wir jedoch nicht mit einer akuten Schuldenkrise in China.

Die Entwicklungen in China und in den USA sind nicht nur für die Weltwirtschaft von Bedeutung. Viele Schwellenländer sind

vom US-Dollar und von der chinesischen Nachfrage nach Rohstoffen abhängig. Solange hier kein negatives Szenario eintritt, lässt sich in den Schwellenländern eine große Anzahl von Aktien mit günstigen Bewertungen finden.

Mit besonderer Wachsamkeit sind die geopolitischen Spannungen zu verfolgen. Die Entwicklungen zwischen den USA und Nordkorea sowie zwischen Saudi-Arabien, dem Iran und Israel auf der arabischen Halbinsel können für Konfliktpotential sorgen.

## Medizin-Sektor bleibt für Investoren erste Wahl

---

**Im Kampf um den medizinischen Fortschritt bahnt sich eine neue Entwicklung an. Mit CRISPR (sprich Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats) soll es bald möglich sein, die Bausteine der DNA so zu verändern und zu ersetzen, dass Erbkrankheiten, aber auch gefährliche Alterskrankheiten wie Diabetes oder Krebs geheilt werden können.**

Möglicherweise erhöht sich unsere Lebenserwartung dadurch nochmals sprunghaft. Denn nach neueren Erkenntnissen spielt bei der Frage, ob jemand die 100 Jahre überschreitet, das Erbgut eine größere Rolle als der Lebenswandel, Sport oder eine gesunde Ernährung.

Sicherlich werden solche revolutionären Behandlungstechnologien das bisherige Verständnis von Medizin maßgeblich verändern.

### Individualisierte Behandlung möglich

Bisherige medizinische Anwendungen, wie Chemotherapie oder Pillen wirken nicht immer wie sie sollen oder haben Nebenwirkungen. Bei Genverfahren bietet sich dagegen eine wirklich individualisierte Medizin.

Das Schöne an der CRISPR-Technologie ist ihre potenziell vielseitige Anwendung. So könnte das gefährlichste Tier der Welt für den Menschen mit einer kleinen Manipulation ungefährlich gemacht werden. Eine Million Menschen jährlich sterben an den Folgen eines Mückenstichs, mit dem Malaria übertragen wird. Gelingt es mit Hilfe der CRISPR-Technologie, neuen Generationen von Mücken eine Malariaresistenz in die DNA zu schreiben, würde sich das durchschnittliche maximale Lebensalter der Menschen explosionsartig erhöhen.

### „Kodak-Moment“

Für Investoren könnte solch ein Paradigmenwechsel im Pharmasektor in den kommenden Jahrzehnten für einen Kodak-Moment sorgen. Dort wurde mit dem Aufkommen der Digitalkameras der fotografische Film obsolet und mit ihm traditionsreiche Unternehmen, wie Kodak.

Gleichzeitig werden sich aber auch zahllose neue medizinische Verfahren etablieren können. Denn kaum ein 100-Jähriger kommt in seinen letzten Lebensjahren ohne Medikamente und medizinische Dienstleistungen zurecht.

# Änderung des Investmentsteuerreformgesetzes

ab dem 01.01.2018

**Wolfgang Schäuble wird in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr Finanzminister sein, mit der Reform des Investmentsteuerreformgesetzes (InvStRefG) wird er jedoch ein lang anhaltendes Vermächtnis hinterlassen haben.**

Hinter diesem Gesetz verbirgt sich ein Wandel in der Besteuerung von Investmentfonds. Steuern werden ab dem kommenden Jahr nicht mehr ausschließlich auf Anlegerebene erhoben, sondern auch auf Fondsebene.

Im Detail bedeutet dies, dass Publikumsfonds in Zukunft 15% Körperschaftssteuer auf inländische Erträge (z.B. Dividenden) bezahlen. Um den Anleger nicht doppelt zur Kasse zu bitten, werden Ausschüttungen und Veräußerungsgewinne teilweise von der Steuer befreit.

Diese Teilfreistellung hängt von der Klassifizierung des Fonds ab. Bei Aktienfonds werden Erträge zu 30% von der Steuer befreit sein, Mischfonds mit einer Aktienquote von mindestens 25% zu 15%.

Bei offenen Immobilienfonds werden Ausschüttungen und Veräußerungsgewinne zu 60% steuerfrei sein.

ETF auf Aktien die einen Index physisch abbilden, d.h. Aktien wirklich halten, gehören somit zu der Kategorie Aktienfonds und werden zu 30% steuerfrei. Problematisch wird es für ETF auf Aktien die bisher keine Aktien physisch gehalten haben, sondern einen Index durch Derivate abgebildet haben. Hier gibt es

keine Teilfreistellung.

Die Abgeltungssteuer in Höhe von 25% auf Ausschüttungen und Veräußerungsgewinne wird auch weiterhin automatisch von den Depotbanken einbehalten.

Schüttet ein Fonds nicht aus, wird eine jährliche Vorabpauschale berechnet.

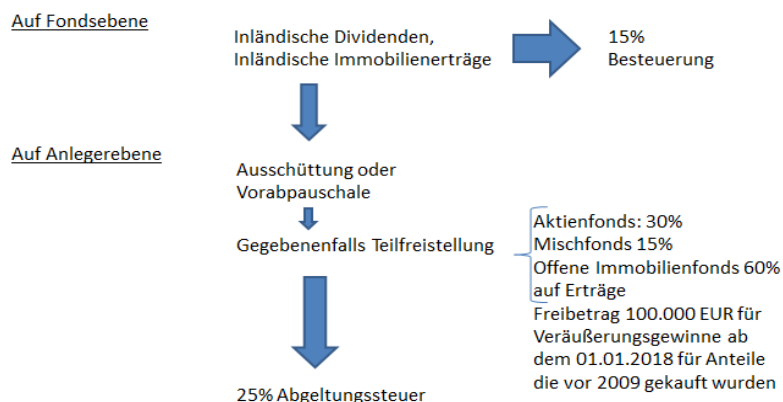
## Vor 2009 erworben

Betroffen von dem neuen Gesetz sind auch Investmentfonds die vor dem Jahr 2009 (Einführung der Abgeltungssteuer) erworben wurden. Allerdings wird dem Anleger ein Freibetrag von 100.000 EUR eingeräumt, bei Gemeinschaftsdepots bei Ehepaaren erhöht sich der Freibetrag auf 200.000 EUR.

Wir empfehlen die Altbestände nicht vorzeitig zu verkaufen, sondern den Freibetrag auszunutzen. Bei Aktien- und Mischfonds dürfte es keine Nachteile geben, nur ETF auf Aktien die einen Index synthetisch (durch Derivate) abbilden, sollten nach dem neuen Gesetz schlechter gestellt sein.

Da der Freibetrag von 100.000 EUR jeder Person zusteht, können Anleger das Vorziehen von Erbschaften durch Schenkung innerhalb der Familie, zum Beispiel auf Ehepartner und Kinder prüfen.

## So funktioniert die Fondsbesteuerung ab 2018



# Falsche Polizisten und Staatsanwälte unterwegs

---

**Trotz eindringlicher Warnungen durch Polizei, Banken und Medien werden vermögende Senioren immer wieder Opfer von Betrügern. Anrufe von falschen Polizisten oder Staatsanwälten sind eine derzeit übliche „Masche“.**

Auch eine langjährige Kundin der TOP Vermögen AG erhielt im Sommer einen Anruf eines vermeintlichen Polizei-Kommissars. Der Herr teilte ihr mit, dass ihr Bankkonto bzw. Depot Bestandteil verdeckter Ermittlungen sei und ihre Unterstützung für die Ergreifung der Betrüger erforderlich wäre. Auch würden Informationen zwischen Polizei und Staatsanwaltschaft ausgetauscht. Sie dürfe aber über diese Angelegenheit mit niemandem sprechen. Als sich der Betrüger nach mehreren Gesprächen sicher war, das Vertrauen der Dame gewonnen zu haben, beauftragte er sie, bei ihrer Bank ihr gesamtes Kontoguthaben abzuheben und mit nach Hause zu nehmen.

Unsere Kundin handelte geistesgegenwärtig und informierte Herrn Schröpfer, ihren Vermögensverwalter der TOP Vermögen AG, der umgehend Kontakt zur örtlichen Polizeidienststelle aufnahm.

In Abstimmung mit der für diese Fälle eingerichteten Spezialabteilung wurden zunächst Vorkehrungen zur sicheren Identifizierung der echten Polizei durch die Kundin getroffen. In den folgenden Tagen konnte der Kontakt zum Haupttäter aufrechterhalten und der direkte Zusammenhang zu einem weiteren zeitgleich gemeldeten Betrugsversuch erkannt werden.

Das besonnene Handeln unserer Kundin, die sich aufgrund des bestehenden, langjährigen Vertrauensverhältnisses direkt an Herrn Schröpfer wandte, die aufwendigen Ermittlungstätigkeiten und die professionelle Arbeit der Polizei führten schließlich zum Erfolg. Vermögensschäden konnten verhindert und letztendlich vier unmittelbar an beiden Betrugsversuchen beteiligte Personen festgenommen werden.

**Generell gilt:** *Rufen Sie nach einem solchen Anruf sofort die echte Polizei an. Verwenden Sie für den Anruf nicht die beim Telefonat mit dem vermeintlichen Polizisten im Display angezeigte oder durchgegebene Rufnummer! Recherchieren Sie die Rufnummer der Polizei selbst oder wählen Sie im Notfall die 110. Die echte Polizei fordert niemals Bargeld, Überweisungen oder Wertgegenstände, um Ermittlungen durchzuführen.*